

# Herzliche Begrüßung für Neugeborene

„Team Willkommen“ besucht frischgebackene Familien in Anröchte

**ANRÖCHTE** ■ Kurse, Kindergärten, Ärzte, Notfallnummern, verschiedene Broschüren – junge Eltern stehen gerade am Anfang vor einem Wust an Informationen. Um ein wenig Überblick zu verschaffen und den Familien gezielte Informationen an die Hand zu geben, bekommen sie Besuch vom „Team Willkommen“ der Diakonie Ruhr-Hellweg.

„Für uns ist das Tagesgeschehen“, sagt Bürgermeister Alfred Schmidt und spricht damit das Anschreiben an, das an frischgebackene Eltern in der Gemeinde geht. „Aber für die Familien steckt viel mehr dahinter.“ Mit dem Brief der Gemeinde flatterte auch stets das üppige Infomaterial mit ins Haus. Nun sind dem Anschreiben noch ein Flyer und eine Auflistung der Kindertagesstätten beigefügt. „Damit die Eltern nicht von den Infos erschlagen werden“, erläutert Schmidt. Alles weitere gebe es dann beim Besuch der Diakonie.

Das Team Willkommen, bestehend aus Krankenschwestern und Hebammen, melde sich innerhalb der ersten zwölf Wochen nach der Geburt bei der Familie an, erklärt Stephanie

Klute vom Team. Bei einem persönlichen Besuch beantworten sie Fragen und geben Tipps. Zudem überreichen sie den Elternordner, der übersichtlich alles rund ums Kind auflistet, und eine Tasche mit Broschüren, Ratgebern, einem Bilderbuch und vielem mehr. Zudem weisen sie auf die Angebote der beiden Familienzentren hin, denn sie bieten auch für Babys und Kleinkinder

stets im engen Kontakt miteinander. Und Kärstin Klute vom Familienzentrum Gemeindegartengarten betont: „Jeder ist bei uns willkommen, auch wenn er nicht bei uns angemeldet ist.“

Auch Marianne Schaefer vom Kreisjugendamt, das den Elternordner auflegt und die Geburtenliste an das Team Willkommen weitergibt, lobt das Angebot. „Die Mischung macht’s“, sagt sie und meint damit die Mischung aus Aufsuchen einerseits, aber auch weiterführenden Angeboten. In dem Angebot sehe sie eine riesige Chance, den Familien die richtigen Betreuungsangebote zu vermitteln. „Die Eltern empfinden den Besuch und das Gespräch als sehr wohltuend“, so Schaefer.

Der Begrüßungsdienst besuche jedes Kind, das in der Gemeinde geboren wird, so Klute. „Mit jedem weiteren Kind verändert sich die Familiensituation“, erklärt sie. „Denn jedes Kind ist anders.“ Die Fachkräfte könnten dann gezielt informieren und zum Beispiel an die Familienzentren vermitteln. „Aber letztendlich entscheiden die Eltern.“ ■ kty

”

Letztendlich entscheiden die Eltern

“

ein pralles Programm.

Neben verschiedenen Elternkursen gibt es dort auch ein Kindergartentraining für Kinder, die bald in den Kindergarten kommen und Angebote wie Baby-Chiatsu. Besonders die Spielmäuse seien „heiß begehrt“, so Annette Jacobs vom Familienzentrum Kita Blauland. Die beiden Familienzentren ste-



Heißen die Neugeborenen willkommen: (v.l.) Marianne Schaefer, Stephanie Klute, Christina Frömmel, Alfred Schmidt, Barbara Göckede, Annette Jacobs und Kärstin Klute. ■ Foto: Beule